

Kommunaler Hochwasserschutz auf kölsche Art

Einladung zu einem Vortrag im Bürgerforum

in Anbetracht der schönen, trockenen Monate ...



Niedrigwasser im Monat Mai 2011 an der Brücke in Hoffnungsthal-Lehmbach

... geraten die Hochwasser von Nov. 2010 und Jan. 2011 leicht in Vergessenheit ...



Hochwasser vom 13.01.2011 an der Brücke in Hoffnungsthal-Lehmbach

Hochwassergefahr und Hochwasserschutz bleiben brennende Probleme in Rösrath. Der Verein „Lebenswertes Sülzta e.V.“ konnte den Experten Reinhard Vogt als namhaften Referenten für folgenden, unterhaltsam gestalteten Vortrag gewinnen:

„Kommunaler Hochwasserschutz auf kölsche Art“
Montag, 23.05.2011, 19:00 Uhr, Hoffnungsthal, Bürgerforum (großer Saal)

parteiunabhängig – überparteilich – gemeinnützig – kritisch und engagiert

„Kommunaler Hochwasserschutz auf kölsche Art“

Hoffnungsthal, Bürgerforum, großer Saal
Montag, 23. Mai 2011, 19:00 Uhr

Dieses Thema geht uns alle an:

Hochwasserschutz ist vorsorgender Umweltschutz par excellence. Die Prognosen des Klimawandels sowie Langzeitbeobachtungen rechnen künftig nicht nur mit Trockenheit, sondern auch einem Comeback von Hochwässern. Der Beitrag stellt am Beispiel der Stadt Köln vor, wie weit man Hochwasserschutz gedanklich mit Leben erfüllen und umsetzen sollte.

Der Referent, Herr Reinhard Vogt, ist als Leiter der Hochwasserschutzzentrale und des Hochwasser-Kompetenzzentrums in Köln ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes.

Themen sind u.a. vorsorgender und baulicher Hochwasserschutz; Eigenvorsorge – Gefahren- und Risikobewusstsein; dauerhafte Sensibilisierung; Hochwassermanagement

Der Verein "Lebenswertes Sülzta e.V." lädt zu diesem Vortrag ein. Anlass ist die Sorge um eine zunehmende Gefährdung von Auenlandschaften, die u.a. im Sinne wertvoller Retentionsräume unbedingt erhalten werden sollten.



das war knapp: Brücke am Sülzbogen am 13.01.2011



Brücke am Sülzbogen im Mai 2011

*Kölner Stadt-Anzeiger
vom 19.05. 2011:*

Hochwasser bleibt das Thema

LEHMBACH Politiker rechnen offenbar mit Scheitern des Bebauungsplans

Rösrath. Über die neuen Gewerbeflächen in Leimbach wird voraussichtlich in der nächsten Planungsausschuss-Sitzung entschieden. Diese soll am 27. Juni stattfinden. Angesichts der wasserwirtschaftlichen Bedenken, die die Fachbehörden inzwischen vorgebracht haben, sollen Vertreter der Wasserbehörden anwesend sein. Das forderte SPD-Ratsherr Jürgen Bachmann.

Im Zentrum des Interesses steht der mittlerweile unstrittige Sachverhalt, dass die geplanten Gewerbeflächen im Überschwemmungsgebiet liegen; Bachmann will die Behördenvertreter fragen, ob dies zwingend ein Aus für den Bebauungsplan 89 Leimbach-Nord bedeutet. Auch FDP-Fraktionschef Erik Pregler bereitet sich auf ein Scheitern des Bebauungsplans für die neuen Gewerbeflächen vor: Er bittet die Stadtverwaltung festzustellen, welche juristischen Folgen eine Entscheidung gegen den Bebauungsplan hätte.

Unterdessen informiert der Verein Lebenswertes Sülzta weiter über die Hochwasserproblematik in Leimbach und anderswo. Er lädt zu einem Vortrag von Reinhard Vogt, Leiter der Hochwasserschutzzentrale und des Hochwasserkompetenzzentrums in Köln. Am Montag, 23. Mai, 19 Uhr, spricht er im großen Saal des Bürgerforums Hoffnungsthal über das Thema „Kommunaler Hochwasserschutz auf kölsche Art“. (tr)